

VAR e. V.
c/o Christian Mücke, Johann-Georg-Straße 18, 10709 Berlin

Berlin, den 6.7.2016

Liebe Mitglieder und Freunde der Vereinigten Aktion für Rumänien e.V.,



am 31.5. haben wir auf dem Zehlendorfer Waldfriedhof Abschied von Erich Brockhaus genommen, der die Vereinigte Aktion für Rumänien e.V. 1991 gründete, bis 2010 ihr Vorsitzender war und nach langer Krankheit am 11. Mai von uns gegangen ist.

Sein geliebter RIAS Kammerchor hat auf der Beerdigung gesungen, Frau Pfarrerin Ute Hagmayer von der Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde hat zusammen mit dem Pfarrer der Rumänisch-Orthodoxen Gemeinde von Berlin, Clement Lodroman, den Trauergottesdienst gehalten.

Erich Brockhaus hat mit großer Energie und viel Begeisterung unseren Verein ins Leben gerufen und fast zwanzig Jahre geleitet. Er hat die Initiativen zur Unterstützung der Bedürftigen in Rumänien die nach dem Ende der Ceausescu-Ära 1989/90 im Osten und Westen Berlins entstanden waren, in der VAR zusammengeführt und die Hauptaufgaben der VAR bis 2010 bereits von Hilfsgütertransporten und Bauprojekten wie der Grundschule in Turea zu langfristigen Sozialprojekten für bedürftige Roma, Kinder und Senioren in Klausenburg/Cluj und Umgebung umgeformt. Ihm verdanken wir auch unsere engen Beziehungen zur rumänisch-orthodoxen Kirche in Siebenbürgen und in Deutschland und

Erich Brockhaus (†)

zum Demokratischen Forum der Deutschen in Klausenburg.

Auch in den letzten Jahren hat er aktiv an der Weiterentwicklung „seines“ Vereins mitgewirkt und nahm, solange es ihm möglich war, noch an den halbjährlichen Fahrten nach Siebenbürgen teil.

Wir sind froh, dass wir auf unserer Jubiläums-Jahresversammlung im März in der Ernst-Moritz-Arndt-Kirche noch gemeinsam mit ihm auf 25 Jahre Vereinsarbeit anstoßen und die Gelegenheit nutzen konnten, ihm für alles, was er für die VAR getan hat, zu danken.

Am 17.7. wird um 18 Uhr in der EMA-Kirche, Onkel-Tom-Straße 80, das zum Jubiläum geplante Konzert von Mitgliedern des RIAS Kammerchors stattfinden - nun als Gedenkkonzert für Erich Brockhaus.



Dennoch soll dieser Brief auch von unserer Frühjahrsreise nach Rumänien vom 16. bis 23.5. berichten.

Die Situation der Kinder aus Pata Rat, von den Siedlungen am Rand der großen Müllhalde von Klausenburg, ist weiterhin sehr ernst. Unsere Partnerschule Traian Darjan hat nun mehrheitlich Schüler aus den vier Siedlungen dort.

Kinder in der Slumsiedlung Pata Rat im Frühjahr 2015, mi: Hütten direkt auf der Halde. Das Lehrerkollegium mit unserem Florin Tala, der Mediator der Schule – also Verbindungsmann zwischen den Romafamilien und der Schule – und zugleich Koordinator der Romaprojekte der VAR ist, freut sich immer sehr über unsere Besuche. Die Schüler kommen aus unglaublich schlechten hygienischen und sozialen Verhältnissen. Die Lehrer sind

Präsidium: Metropolit Dr. Serafim Joanta, Prof. Barbara John, Prof. Dr. Roland Hetzer

Vorstand: C. Mücke (Vorsitz), R. Kolakowski, Dr. C. Schmude; Ehrenvorsitzende: E. Brockhaus (†), Arthur Beyrer (†)

Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9037 02, BIC: GENODEF1EK1, Kontonr. 3903702, BLZ: 52060410

inzwischen oft hilflos und fühlen sich vom Schulamt im Stich gelassen. Wir versuchen sie zu unterstützen und ihnen die Anerkennung zu zeigen, die sie sonst vermissen. Unser Hygieneprojekt wird nun von allen Grundschulklassen, nicht mehr nur von der Vorschulklasse und den ersten beiden Grundschulklassen besucht. Die Kinder haben in der Schule Gelegenheit zu duschen und Zähne zu putzen. Die schmutzige Kleidung wird gewaschen, zerlumpte Kleidung wird ausgetauscht. Zwei Mütter aus der Siedlung arbeiten gegen ein symbolisches Entgelt täglich bis ein Uhr in der Schule, baden die Kinder, leiten sie zur Körperpflege an, geben die Kleidung aus und reinigen die schmutzigen Sachen in der Waschküche. Sie nehmen die Kinderkleidung, die wir aus Berlin mitgebracht haben gerne an und bitten weiterhin um gespendete Kleidung für Kinder zwischen 5-12 Jahren. Ich hole die Sachen gerne ab (030-89006363), wir



Schule Traian Darjan, Hygieneprojekt: Waschküche, Dusche, botanisches Projekt, Zähneputzen.

nehmen sie dann beim nächsten Besuch im September mit. Außerdem finanzieren wir den fleißigsten Schülern am Schuljahrsende einen Ausflug zu Belohnung für gute Leistungen. Die Lehrer haben uns vorgeschlagen, mit dem Asthmaprojekt, das wir nun mehrere Jahre unterstützt haben – Kinder mit Erkrankungen der Atemwege haben ein bis zweimal im Jahr eine Woche lang täglich die für therapeutische Zwecke umgebaute unterirdische Saline in Turda besucht – auszusetzen, und statt dessen das frühere botanische Projekt wieder aufzunehmen. Die Kinder, von denen viele zuhause in Schmutz und Müll leben, freuen sich sehr daran, in der Schule Pflanzen pflegen und kleine Grünflächen anlegen zu dürfen. Bei unseren Freunden im „Demokratischen Forum“ der deutschen Minderheit in Klausenburg hat es einen Vorstandswechsel gegeben. Für unser Seniorenprojekt ist nun Frau Ingeborg Bogdan zuständig, und wir haben mit ihr Frau Baumgarten, in der Nachbarstadt Gherla besucht. Frau Bogdan kümmert sich sehr engagiert und geduldig um die bedürftigen Rentner, die seit einigen Jahren besucht und finanziell etwas unterstützt werden. Wir würden unsere Hilfe sehr gerne intensivieren. Frau Bogdan lässt auch fragen, ob jemand für die Senioren einen Rollator zu Verfügung stellen könnte!



Frau Bogdan (r.) besucht Frau Baumgarten; Pfarrer Rednic auf dem Gelände des neuen Gemeindezentrums, Kinder aus der Siedlung Jeler beobachten die VAR-Delegation beim künftigen Spielplatz, re: eine neue Schülerin im Nachhilfeprojekt von Frau Chiriac.

Wir waren mit unserer Delegation wieder in der kleinen Stadt Cojocna, wo der rumänisch-orthodoxe Pfarrer George Rednic sich sehr für die Roma-Siedlung Jeler engagiert. Im vergangenen Jahr hatte mit er mit großem Engagement einen Nachhilfeunterricht für die Achtklässler dort organisiert, und nun ist er dabei, ein Diakoniezentrum am Rand dieser Siedlung zu errichten. Er will zunächst mit einem Spielplatz für die Kinder der Siedlung beginnen. Die Roma der Siedlung werden die Bauarbeiten selbst durchführen – und das Baumaterial wird nach Möglichkeit besorgt. Wir wollen Pfarrer Rednic, so gut es geht, dabei unterstützen, und hoffen, zusätzlich ab Herbst ein Förderprogramm für bedürftige Grundschulkinder mit finanzieren zu können – dafür wollen wir einen Teil der zusätzlichen Mittel aus unseren Benefizkonzerten im Jubiläumsjahr verwenden.

In der Grundschule in Turea, die die VAR 1995 erbaut und in den letzten Jahren renoviert hatte - und der wegen Kindermangels nun die Schließung drohte -, gibt es jetzt wieder viele Anmeldungen für den Kindergarten. So wird die schöne Schule also hoffentlich auch weiterhin genutzt werden können.

In Klausenburg haben wir Liliana Chiriac wieder getroffen. Die Roma-Schulrätin hat ebenfalls im letzten Jahr ein sehr erfolgreiches Nachmittags-Förderprogramm für Roma-Abiturienten durchgeführt.

In diesem Jahr hat sie an demselben Liceu mit einem Nachmittagsunterricht für Neuntklässler begonnen, die

Präsidium: Metropolit Dr. Serafim Joanta, Prof. Barbara John, Prof. Dr. Roland Hetzer

Vorstand: C. Mücke (Vorsitz), R. Kolakowski, Dr. C. Schmude; Ehrenvorsitzende: E. Brockhaus (†), Arthur Beyrer (†)

Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9037 02, BIC: GENODEF1EK1, Kontonr. 3903702, BLZ: 52060410

bis zur 12. Klasse kontinuierlich gefördert werden sollen. Dieses Zusatzprojekt der VAR, das uns äußerst vielversprechend erscheint, würden wir sehr gerne weiterhin unterstützen, auch, indem wir für einige der Roma-Oberschüler die Teilnahme an kleinen Wochenendseminaren übernehmen, auf denen sie in ihrer Integration in die rumänische Gesellschaft unterstützt werden. Noch sind Abiturienten und Studenten aus der wachsenden Roma-Minderheit in Rumänien leider die Ausnahme.



li: ein Heimkehrer aus Kanada in der Grundschule in Cetatea Veche, Pause und Akrobatik auf der interkulturellen Ferienfreizeit des Vereins „Tranzit“ Mit der VAR-Delegation haben wir auch die Romasiedlung Cetatea Veche wieder besucht. Dort hat sich die Schulmediatorin Elvira Varga nun für den Stadtrat beworben; sie setzt sich immer mehr für die Kinder dort ein – teilweise auch als Lehrerin, wenn aus Krankheitsgründen einer der Lehrer ausfällt. Mit der Hauptschule im benachbarten Huedin haben wir sehr gute Kontakte, und wir wünschen uns sehr, dass auch auf dem Land die bedürftigen Kinder über die 4. Klasse hinaus die Schule besuchen und in der Hauptschule mithalten können. Im Moment beteiligen wir uns mit einem kleinen Beitrag an der Schulspeisung durch die Sozialkantine der rumänisch-orthodoxen Superintendentur Huedin für die Kinder aus Cetatea Veche. Unser 2011 gespendeter Kleinbus wird weiterhin zum Schülertransport genutzt, ist aber ein wenig in die Jahre gekommen. Wir würden sehr gerne wieder kleine Stipendien an die Hauptschüler aus unserer Roma-Siedlung zur Motivierung geben.

Im September soll es wieder die jährliche multikulturelle Ferienfreizeit des Vereins Tranzit geben. Eine Woche lang spielen, basteln und tanzen Kinder aus verschiedenen Ethnien und sozialen Schichten Klausenburgs gemeinsam unter Anleitung von Künstlern aus ganz Rumänien – auch etwa zehn Kinder aus Pata Rat nehmen teil. Dieses besonders schöne Projekt unterstützen wir seit einigen Jahren. Da in diesem Jahr die Finanzierung gefährdet ist, würden wir gerne unseren Anteil erhöhen und nicht nur die Aktivitäten, sondern auch die täglichen Mahlzeiten für die Kinder zusätzlich bezuschussen.

Seit zwei Schuljahren besuchen Schüler aus den Familien unseres früheren Landwirtschaftsprojekts in dem Bergdorf Recea Cristur, das etwa 50 km von Cluj entfernt ist, mit unserer Hilfe Berufsschulen in Cluj-Napoca/Klausenburg. Nun sind es vier junge Männer, die wir unterstützen, und die uns sagten, dass sie sich als Vorbilder in ihrer Community fühlen. Auch sie stammen ja aus Romafamilien.



oben: Mediator Florin Tala und die 4 Internatsschüler aus Recea Cristur,

unten: Besuch der VAR-Delegation im Kloster Ramet. R. Kolakowski, C. Klitscher, Pater Claudiu Precup vom Christianazentrum, Prof. Schreiber vom Deutschen Forum, J. Schmidt, H. Domke; re: Container am Rand von PataRat, hier unterrichtet Valer (r.) Kinder und auch ihre Eltern im Lesen.



Es soll aber hier deutlich gesagt sein, dass die VAR sich nicht als Verein versteht, der ausschließlich Romafamilien unterstützen will. Von unserer Unterstützung sollen Bedürftige in Rumänien – egal welcher ethnischen Zugehörigkeit – profitieren. Unter den 22 Patenkindern unseres Vereins sind zehn sehr bedürftige rumänische Kinder, daneben zwei ungarische und zehn Romakinder. In Klausenburg gibt es mit der Slumsiedlung in Pata Rat einen großen sozialen Brennpunkt – hier wohnen eben fast ausschließlich Romafamilien. Wir wissen auch, dass es von den Rumänen zu Recht als positive Diskriminierung empfunden wird, wenn arme Romafamilien leichter Unterstützung vor allem von der EU erhalten als bedürftige rumänische Familien, und wir versuchen dem möglichst einfühlsam Rechnung zu tragen: Der

Präsidium: Metropolit Dr. Serafim Joanta, Prof. Barbara John, Prof. Dr. Roland Hetzer

Vorstand: C. Mücke (Vorsitz), R. Kolakowski, Dr. C. Schmude; Ehrenvorsitzende: E. Brockhaus (†), Arthur Beyrer (†)

Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9037 02, BIC: GENODEF1EK1,

Kontonr. 3903702, BLZ: 52060410

Zusatzunterricht in Cojocna von Pfarrer Rednic und in Cluj von Frau Chiriac steht auch rumänischen Schülern offen, und unser mit Abstand am intensivsten geförderter Partner, das Christiana-Zentrum von Pater Claudiu Precup kümmert sich in erster Linie um die bedürftigen Rumänen des Stadtteils – mit einer Sozialküche, einer kleinen Schule für Schulabbrecher und einem neuen Projekt in Pata Rat, Nachhilfeunterricht für alle Klassen, Freizektivitäten für Kinder jeden Alters von Gitarreunterricht über Sport bis zu Ferienfreizeiten im Sommer in einer landschaftlich wunderbar gelegenen „Cabana“. Hier werden 16 unserer Patenkinder betreut – insgesamt ist Sozialarbeiter Dan für 70 Patenkin der verantwortlich - die anderen sechs betreut der Mediat or Florin Tala an der Schule Traian Darjan.



Patenkinder: Cosmina, ein neuer Ofen für ihre Familie, Gespräch mit Alex im Hof von Christiana, Besuch bei Antonia u Alina u. Familie, Rebeca. Bei unserem Besuch haben wir uns mit der Mehrzahl der Kinder in Christiana oder zuhause bei ihnen getroffen. Die meisten Kinder profitieren auch psychisch sehr von den Patenschaften – sie fühlen sich begleitet und auch in ihrer Entwicklung unterstützt und beachtet. Leider ist Septimiu, für dessen Therapie wir an Weihnachten noch gesammelt haben, nun im Frühjahr verstorben. Und Cosmin, den wir nun vier Jahre begleitet haben, hat im letzten, zwölften Schuljahr die Berufsschule aufgegeben, um zu arbeiten. Aber alle anderen Kinder, die wir getroffen haben, haben eine sehr gute Weiterentwicklung genommen. Es war wirklich auffällig, wie viele von ihnen an Selbstbewusstsein und schulischem Erfolg gewonnen haben. In der Familie von Cosmina in Pata Rat, für die wir im letzten Jahr eine Holzhütte errichten konnten, gibt es nun ein weiteres Baby, und zwei aus der Delegation haben noch während unseres Besuchs einen Herd und Ofen für die Familie gestiftet. Vier Familien bei den Patenkindern sind auf der Suche nach einer neuen Unterkunft, Emanuel will mit den Eltern und zwei Brüdern die Baracke, in der die Familie viele Jahre gelebt hat, endlich verlassen. Tibis Vater will unbedingt auf dem Land ein kleines Haus bauen, in dem die sechsköpfige Familie, darunter zwei geistig schwerstbehinderte Jugendliche und ein Baby endlich dem Slum in Pata Rat entkommen können. Die ungarische Familie von Madalina ist nach der Trennung vom gewalttätigen Vater zu viert bei Großmutter und Onkel untergekommen – aber sie brauchen auf Dauer eine eigene Wohnung. Schließlich muss Rebecas Mutter mit drei Töchtern die von einer Stiftung zur Verfügung gestellte Wohnung verlassen und bis 1. September eine neue Wohnung finden.

17. Juli 2016 / 18 Uhr / Ernst-Moritz-Arndt-Kirche
 Onkel Tom Straße 80
Benefizkonzert der Vereinigten Aktion für Rumänien
 zum Gedenken an Erich Brockhaus



Heinrich Schütz / Johann Sebastian Bach
 Italienische Madrigale / Jesu meine Freude
 Mitglieder des RIAS Kammerchors
 Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

Diese vier Familien in Not würden wir sehr gerne finanziell ein wenig unterstützen, etwa durch einen Zuschuss zu einer Renovierung oder zum Kauf einer kleinen Hütte. Wir hoffen, dass wir durch die Spenden bis Schulbeginn dazu in der Lage sein werden. Ich möchte noch einmal zu unserem Benefiz- und Gedenkkonzert am Sonntag, den 17.7., in der Ernst-Moritz-Arndt-Kirche einladen.

Schließlich hier noch einmal eine Erinnerung an unsere geänderte Bankverbindung – sie ist unten auf jeder Seite des Rundbriefs und auf dem Überweisungsträger abgedruckt. Ab September gelten nur noch die neuen Kontodaten. Ich wünsche allen einen schönen Sommer!

Herzliche Grüße von Christian Mücke

Präsidium: Metropolit Dr. Serafim Joanta, Prof. Barbara John, Prof. Dr. Roland Hetzer
Vorstand: C. Mücke (Vorsitz), R. Kolakowski, Dr. C. Schmude; Ehrenvorsitzende: E. Brockhaus (†), Arthur Beyrer (†)
Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9037 02, BIC: GENODEF1EK1,
Kontonr. 3903702, BLZ: 52060410